

... seit demselben Termin die Panzerkreuzer „Dimitri Donskoi“, „Rossija“ und die Hochseelanerboote „Mandschur“, „Gremjatschi“, „Sivutich“, „Bobr“, „Koreja“; in Taku befinden sich die Minen-Kreuzer „Wadmit“ und „Golda“. In Niutschwang befindet sich das Kanonenboot „Ostia“. Der Kreuzer „Sobjat“ ist auf dem Wege nach Taku. In Port Arthur liegt der geschützte Kreuzer „Rabonin“.

Shanghai, 21. Juni. Neutermelung. Die Marinemannschaften, welche in Aufzug zum Schutze der Telegraphenstationen an Land gegangen waren, sind hierher zurückgekehrt. Die Lage hier in Shanghai ist nicht gefährdend. — Das Schiff „Lado“, das aus Taku eingetroffen ist, berichtet noch über die Beschießung von Taku: Das Ultimatum der vereinigten Flottenführer an die Kommandanten der Forts besagt, wenn die Forts nicht bis Mitternacht des 16. kapitulierten, würden am 17. um 2 Uhr das Bombardement beginnen. Die fremden Schiffssoffiziere suchten um Mitternacht den chinesischen General auf und fragten ihn, was er zu thun gedente. Der General erwiderte, er wolle den Kampf aufnehmen. Um 1 Uhr eröffneten die Chinesen das Feuer. Der erste Schuß ging durch das Ladevent der englischen Korvette „Algerine“. Englische Gewehrschützen von Tientsin und Taku befanden sich an Bord des britischen Kriegsschiffes „Monocach“, das getroffen wurde, ohne daß jedoch erheblicher Schaden angerichtet worden wäre. Das Pulvermagazin des russischen Kanonenbootes „Gisat“ explodirte; 20 russische Matrosen wurden dabei getödtet. Die Wristonare von Tientsin befinden sich wohlbehalten in Wehaiwei. Der Aufbruch in Sa-Nichwang ist, wie man glaubt, durch den Vorgehensniedererschlagen worden.

Tientsin, 21. Juni. (Neutermelung.) Wie hierher gemeldet wurde, ist Tientsin zwei Tage lang beschossen worden. Die Verluste sollen 100 Mann betragen. Ein unbesichtigtes Gerücht besagt, Admiral Seymour sei gezwungen worden, nach Tientsin zurückzukehren. Aus Peking liegen seit 14 Tagen keine Nachrichten vor.

Washington, 21. Juni. Admiral Kempff telegraphirt via Tientsin vom 21.: Die Chinesen bombardiren Tientsin. Das amerikanische Konsulat und ein großer Theil der Fremdenmission sind theilweise zerstört. Eine Hilfstruppe, darunter 180 amerikanische Soldaten, begiebt sich nach Tientsin.

Brüssel, 22. Juni. Wie der „Petit bleu“ meldet, erhielt ein großes Brüsseler Geschäftshaus gestern Vormittag eine Depesche aus Shanghai, nach der die internationale Truppenabtheilung gleichzeitig mit der besonderen russischen Truppe in Peking eingetroffen sei. Die Gefandtschaften seien unversehrt.

London, 22. Juni. „Daily Mail“ meldet aus Shanghai vom 21. d., daß 15 Transportschiffe gehortet sind; 4 Kriegsschiffe gehen nach China ab, 12 andere seien in Bereitschaft. Es wurden im Ganzen 18 Kriegsschiffe mobilisirt.

London, 22. Juni. Den „Times“ wird unterm 21. aus Shanghai telegraphirt: In der Nacht des 15. richteten die Bozer

in Tientsin in der Eingeborenen-Stadt große Verheerungen an. Die fremden Truppen erwiesen sich als stark genug, die Fremdenniederlassung zu schützen. — Die chinesische Presse in Shanghai behauptet, in der Mandschu-Partei seien ernste Zwistigkeiten ausgebrochen. Im Palast zu Peking herrsche große Verwirrung; die Kaiserin-Regentin schide sich an, zu fliehen. Die Prinzen Luau-houtung und Kungyi seien entschiedene Widersacher Junglus und der Gemäßigten, welche dem Thron rathen, die fremden Mächte zu verfühnen. Die meisten dieser in der chinesischen Presse aufgetretenen Gerüchte sind den Meldungen der chinesischen Provinzialbeamten entnommen.

London, 22. Juni. „Daily Express“ meldet aus Shanghai von gestern: Tientsin wurde am 15. von zwei Seiten von Bozerbanden angegriffen. Diese beschossen zunächst die Eingeborenenstadt an 12 Stellen und rückten dann gegen die Fremdenniederlassung vor. Die Eisenbahnstation war von einer russischen Truppenabtheilung von 2000 Mann mit 10 Geschützen besetzt. Als die Bozer dort ankamen, gaben die Russen hintereinander 50 Salven ab. Ihr Feuer scheint den Bozern unerwartet gekommen zu sein; es richtete ein furchtbares Blutbad an. Etwa 300 wurden getödtet, 200 verwundet.

Shanghai, 22. Juni. (Neutermelung vom 21. d.) Das Konjularcorps trat heute zu einer Beratung über die Lage zusammen. Man war der Ansicht, daß das Fehlen von Nachrichten aus Peking von übler Vorbedeutung sei. Das Darniederliegen des Handelsverkehrs macht 20 000 Kulis brodelos. Die Konsuln beschloßen, den Konsul in Tschifu zu ersuchen, sich mit dem dienstältesten Seeoffizier in Taku wegen sofortiger Unterstützung in Verbindung zu setzen. Die Konsuln glauben, daß man eine direkte Verbindung bis Peking beschaffen könne, und haben den chinesischen Eisenbahndirektor Chenr um bezügliche Mittheilung ersucht.

Schlachtviehmarkt im Schlacht- und Viehhofe zu Chemnitz am 21. Juni 1900. Auftrieb: 8 Rinder und zwar 4 Ochsen, — Kalben, 4 Kühe, — Bullen, 472 Kälber, 19 Schafe, 266 Schweine, zusammen 765 Thiere. — Geschäftsgang: Bangsam. Unverkauft blieben zurück: 8 Rinder und 17 Schafe. — Preise: Ochsen — bis — Mark; Kalben und Kühe — bis — Mark; Bullen — bis — Mark für 100 Pfund Schlachtgewicht. Kälber 44 bis 45 Mark; Schafe — bis — Mark für 100 Pfund Lebendgewicht. Schweine 42 bis 49 Mark für 100 Pfund Lebendgewicht bei 40 bis 46 Pfund Tara per Stück.

London, 20. Juni. Kupfer, fest 71 Sfr. 5 — d, 3 Monate 71 Sfr. 2 s 6 d, Maltz-Schluppreis 71 Sfr. 10 s — d bis 71 Sfr. 15 s, best selected 76 Sfr. 10 s — d, strong sheets — Sfr. — s. Zinn, Straits stetig, 137 Sfr. 10 s — d, drei Monate 128 Sfr. 10 s — d, englisches 141 Sfr. 10 s. Blei stramm, spanisches 17 Sfr. 8 s 9 d, engl. 17 Sfr. 15 s — d. Zink schwach, gewöhnliche Marken 19 Sfr. 7 s 6 d, besondere Marken nominell, gewaltes schlesisches 25 Sfr. — s. Nickel 1 s 4 d bis — s — d.

Stadtsamtsnachrichten aus Niederschöna mit Geydorf u. Büttchendorf und Herrndorf mit Gellig für Monat Mai 1900.

Geburten: Dem Wirtschaftsbefizer Jüdel in Büttchendorf eine Tochter; dem Gutsbesitzer Göpfer in Herrndorf ein Sohn; dem Maurer Rabelt in Geydorf eine Tochter; dem Walzwerker Börner in Geydorf eine Tochter; dem Tischlermeister Robert Säner in Geydorf eine Tochter.

Aufgebote: Der Wirtschaftsbefizer Oswald Richard Diebe in Gaida und Hulda Maria Striegler in Niederschöna.

Eheschließungen: Der Schweizer Johann Georg Amisegger in Klipphausen mit Emma Marie Schöne in Geydorf; der Dienstknecht Ernst Otto Gantich in Umbach mit Emilie Theresie Schröder in Geydorf.

Sterbefälle: Des Viehhändler Schiebold Ehefrau, Christiane Charlotte, geb. Lamm in Geydorf, 62 J. 11 M. 18 J. alt; der Steinmetzmeister Ernst Gustav Schröder in Niederschöna, 58 J. 3 M. 9 J. alt; die Tagelöhnerin Karoline Wilhelmine verw. Imhof, geb. Roß in Büttchendorf, 67 J. 11 M. 2 J. alt.

Bestellungen

auf den

„Freiberger Anzeiger“

für die Monate

Juli, August und September

werden von unserer Expedition, Rinnengasse, von unseren sämtlichen Ausgabestellen, den Stadt- und Landboten, von allen Landbriefträgern und von allen Postanstalten entgegen genommen.

Der „Freiberger Anzeiger“ ist Amtsblatt für die königlichen und städtischen Behörden zu Freiberg und Brand. Er ist die älteste und gelesenste Zeitung in Freiberg; in den umliegenden Ortschaften, sowie den über 400 Ortschaften des Landgerichts stark verbreitet. Die große, stetig wachsende Auflage des „Freiberger Anzeigers“, sowie sein kaufkräftiger Leserkreis verbürgt den Inseraten den sichersten Erfolg.

Der „Freiberger Anzeiger“ kostet einschließlich der drei Gratisbeilagen

vierteljährlich 1.80 Mk. u. einmonatlich 60 Pfg.

Durch die Post: vierteljährlich 3 Mk. 25 Pfg. u. einmonatlich 75 Pfg.

Verlag des „Freiberger Anzeigers.“

Herzlicher Dank.

Für die uns anlässlich unserer goldenen Hochzeit von Nah und Fern in überaus reichen Maße dargebrachten Glückwünsche in Wort und Schrift, sowie Geschenke den herzlichsten Dank, sowie dem hochwürdigen Herrn Pastor Schert für die herrliche Ehrenbild sowie treffliche Ansprache und Bemühungen den herzlichsten tiefempfundenen Dank. Dieser Tag wird uns unvergesslich bleiben.

Oberbobritzsch, den 18. Juni 1900.

Gottlieb Friedrich Reichelt und Frau.

Dank.

Für die an unserem silbernen Ehejubiläum von werthen Gönnern, lieben Freunden und Nachbarn. Verwandten sowie unseren Kindern, dem Geschäftspersonal und insbesondere von den geehrten Vereinen, der Freiwilligen Feuerwehr und dem Turnverein, vielseitig und kundgegebene Beweise der Liebe und Aufmerksamkeit, der Ehrungen, die sinnigen Glückwünsche, trefflichen Ansprachen und kostbaren Geschenke sagen wir

Allen, Allen herzinnigen Dank.

Oberbobritzsch, am 18. Juni 1900.

Carl Reichelt und Frau.

Dank.

Durch Gottes Bestand und Güte war es uns vergönnt, am 15. Juni unser

silbernes Ehejubiläum

zu feiern. Dieser Tag wurde uns unermwartet durch einen herrlichen Morgenchoral vom hiesigen Musikchor eröffnet, ferner wurden uns am Morgen sowie im Laufe des Tages von unsern lieben Eltern, Kindern, Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten von Nah und Fern werthvolle Geschenke sowie zahlreiche schriftliche und mündliche Glückwünsche und Segenswünsche entgegengebracht. Für alle diese Liebe, welche uns an diesem Tage zu Theil geworden ist und uns unvergesslich bleiben wird, wollen Sie Alle unsern herzlichsten Dank entgegennehmen. Gott mag Allen ein reiches Vergeltung sein.

Gasthof Dittersbach,
den 15. Juni 1900.
Serrmann u. Marie Serrmann.

Alee

6 Scheffel, beim Seilerhaus, zu verkaufen
Annabergstraße 11.

Herzlicher Dank.

Für die uns anlässlich unserer goldenen Hochzeit von Nah und Fern in überaus reichen Maße dargebrachten Glückwünsche in Wort und Schrift, sowie Geschenke den herzlichsten Dank, sowie dem hochwürdigen Herrn Pastor Schert für die herrliche Ehrenbild sowie treffliche Ansprache und Bemühungen den herzlichsten tiefempfundenen Dank. Dieser Tag wird uns unvergesslich bleiben.

Oberbobritzsch, den 18. Juni 1900.

Gottlieb Friedrich Reichelt und Frau.

Dank.

Für die an unserem silbernen Ehejubiläum von werthen Gönnern, lieben Freunden und Nachbarn. Verwandten sowie unseren Kindern, dem Geschäftspersonal und insbesondere von den geehrten Vereinen, der Freiwilligen Feuerwehr und dem Turnverein, vielseitig und kundgegebene Beweise der Liebe und Aufmerksamkeit, der Ehrungen, die sinnigen Glückwünsche, trefflichen Ansprachen und kostbaren Geschenke sagen wir

Allen, Allen herzinnigen Dank.

Oberbobritzsch, am 18. Juni 1900.

Carl Reichelt und Frau.

Dank.

Durch Gottes Bestand und Güte war es uns vergönnt, am 15. Juni unser

silbernes Ehejubiläum

zu feiern. Dieser Tag wurde uns unermwartet durch einen herrlichen Morgenchoral vom hiesigen Musikchor eröffnet, ferner wurden uns am Morgen sowie im Laufe des Tages von unsern lieben Eltern, Kindern, Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten von Nah und Fern werthvolle Geschenke sowie zahlreiche schriftliche und mündliche Glückwünsche und Segenswünsche entgegengebracht. Für alle diese Liebe, welche uns an diesem Tage zu Theil geworden ist und uns unvergesslich bleiben wird, wollen Sie Alle unsern herzlichsten Dank entgegennehmen. Gott mag Allen ein reiches Vergeltung sein.

Gasthof Dittersbach,
den 15. Juni 1900.
Serrmann u. Marie Serrmann.

Alee

6 Scheffel, beim Seilerhaus, zu verkaufen
Annabergstraße 11.

f. Salami- u. Cervelatwurst, hart und weich, f. Winter-Schinken. empfiehlt **Karl Böhme, Weingasse.**

Achtung!

Der naturreine **Palästina-Orangeblüthen-Sonig** ist wieder eingetroffen und empfiehlt denselben billigt **Carl Frieß, Kirchgasse 18, p.**

Direkt an Private verbende gegen Nachnahme 8 m ca. 76 cm ungeb. Messel, à 28 Pf. 6 " " 88 " " Coeper-Wartgen à 40 Pf. 6 " " 92 " " Renforcé à 37 Pf. 4 " " 160 " " Bettuchstoffe à 68 Pf. 24 m zusammen für 9 M. 58 Pf. Gustav Rothschild, Wittweida i. Sa. Webwaren - Niederlage vormals H. Alexander. — Postfrei. Probeversandt v. Inlets, Bettdecken, Bettzeuge, Warchenten, Handtücher.

Frische Sendung □ **Rümmel-Käse** in Risten und ausgevogel, Partie scharfen } **Käse** Partie weichen } empfiehlt billigt **Butter-Consum-Galle, Unterm.**

Feinstes neues Nizzaer Provencer-Wein, feinsten Weinessig, Liter 30 Pf., Glas Essig-Essen, **Malta-Kartoffeln** empfiehlt **Oswald Heinzmann.**

Eine wirklich gute **Wringmaschine** und **Waschmaschine** faust man unter Garantie billigt bei **Robert Paessler,** Ecke der Weingasse und Burgstraße 18.

Ruchen Ruchen empfiehlt stets neubaden à Stück 70, 60, 50 und 30 Pfg. Sonnabend und Sonntag in großer Auswahl. **F. H. Richter, Stadtmühle.**

Möbel in großer Auswahl empfiehlt auch auf Theilzahlung **Alfred Rehner, Burgstraße 29.**

Senf! in Cimetern, Töpfen, Bannern etc., prima Qualität, empfiehlt **H. Zimmermann, Kirchgasse 15.**

Zaunstengel, eine große Partie, in verschiedenen Längen und Stärken empfiehlt **Hermann Rau, Krankenhausstraße 3.**

Gochf. Pneum.-Rover, Halbr., f. 180 u. 100 Mk. zu verk. **Waisenhausstr. 1, 1.**

Montag Nachmittag 3 Uhr

Kirchen-Verpachtung

Rittergut Großhirma.

Heuseile! Heuseile!

Stride, Stränge, Adern u. Bälge Leinen v. 50 Pf., Gängematten v. 125 Pf., Martinebe v. 30 Pf., Karbätchen v. 75 Pf., Besen, Bürsten, Bindfaden, Schürben v. 45 Pf., Drauerbürsten empf. **Blindenwarenderkauf Untermarkt 10.**

Flochten, Nitesser, Flachs, Stroh, Korbwaren, Sommerprossen etc., sowie alle Kunsthandarbeiten treten nie auf bei täglich. Gebrauch von **Herrn Busche's** Glycerin-Schweffelmilchsäure 0,50 und 0,80. Koht nur mit Firma **Herrn Busche, Magdeburg.** Hier zu zu haben bei **Otto Penzel, Obermarkt.**

Conservirte Fleischspeisen

für Wandver-, Jagd- und Gebirgstouren, Picnic, Sommer-Ausenthalt, Haushalt etc. aus der Wurst- und Fleischconservenfabrik **Moritz Kieckelhayn,** Königl. Hoflieferant, Chemnitz, empfiehlt in vorzüglicher Qualität zu Originalpreisen **M. Feige, Obermarkt.**

Schmiedehandwerkzeug:

1 Amboss, 1 Schraubstock, 1 Bohrmaschine und 1 Sperrhorn, unter mehreren die Auswahl, weil überzählig, verkauft **H. Rogenstern, Rulda.**

Hadern

Rochen Eisen Metalle kauft zu höchsten Preisen **S. Jellin, Jakobigasse 6, Gd. Wasserthurnstraße.**